

2023

www.deepsolidarity.net

Jahres- bericht 2023

deepsolidarity

global help – local impact

deepsolidarity e.V.

Januar 2023	002
Februar 2023	005
März - Dezember 2023	007
Finanzen	013

Tätigkeitsbericht des Vereins DeepSolidarity

Januar 2023

Einsatz in der Ukraine

Humanitäres Engagement und Hilfe in Krisenzeiten

Der Verein DeepSolidarity wurde mit dem Ziel gegründet, Menschen in akuten Krisensituationen durch gezielte und nachhaltige Hilfsmaßnahmen zu unterstützen. Besonders der Einsatz in der Ukraine, ein Land, das seit Februar 2022 unter den massiven Folgen des Angriffskriegs leidet, steht im Mittelpunkt der Arbeit. Der folgende Tätigkeitsbericht dokumentiert die Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen des Vereins DeepSolidarity im Rahmen seines humanitären Engagements in der Ukraine.

Organisation und Struktur des Vereins

DeepSolidarity besteht aus einer engagierten, kleinen Gruppe von Freiwilligen aus verschiedenen Berufsgruppen, die ihre Kompetenzen in den Dienst der internationalen Solidarität stellen.

Projektziele in der Ukraine

Der Einsatz in der Ukraine verfolgt mehrere Hauptziele:

- Akute Nothilfe für vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Erste Hilfe Schulungen in umkämpften Gebieten, Schutzbunkern
- Verteilung von medizinischem Material und Lebensmitteln
- Schaffung von sicheren Zufluchtsorten für Geflüchtete und Binnenvertriebene
- Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen



Frederike gibt Erste Hilfe Kurse in einem Schutzbunker in Bakhmut, Zivilisten üben wie man eine starke Blutung mit einem Touriquet stoppt.



Auch die Kinder wollen etwas über Erste Hilfe wissen, Ihre Väter kämpfen wenige Kilometer von ihnen entfernt, ab und zu kommen sie für einen Tag zu ihnen. Die Nähe des Einsatzortes der Väter ist oft ein Grund für die Familien in der umkämpften Stadt zu bleiben.

Humanitäre Soforthilfe

Zu Beginn des Einsatzes lag der Fokus darauf, rasch auf die dringendsten Bedürfnisse der Menschen zu reagieren. Der Verein unterstützte mehrere Hilfstransporte, die Medikamente, medizinische Ausrüstung, Verbandmaterial, Lebensmittelpakete sowie Hygieneartikel in die betroffenen Regionen brachten. Die Koordination erfolgte in enger Abstimmung mit lokalen Partnerorganisationen, um die Verteilung effizient und bedarfsgerecht zu gestalten.

Die Transporte wurden unter schwierigen Bedingungen durchgeführt. Frederike und Patrick arbeiten eng mit basaUA vor Ort zusammen. Der Spendenaufruf für die Heating-Boxen wurde gut angenommen. Es konnten mehrere Boxen und Generatoren gekauft und geliefert werden.



Blick in den Schutzbunker in Bakhmut, hier leben mehrere Familien mit Kindern, wir bringen Diesel, Lebensmittel, geben Erste Hilfe Schulungen. Frederike und Patrick sind immer wieder vor Ort.

Die Einsätze sind anstrengend, auf dem Heimweg schlafen wir oft im Auto ein, sobald die Anspannung der direkten Artillerie-Erreichbarkeit abfällt.

Partnerschaften und Kooperationen

Ein Erfolgsschlüssel des Engagements von DeepSolidarity war die enge Zusammenarbeit mit ukrainischen Organisationen und internationalen Netzwerken. So konnten Ressourcen gebündelt und Synergien genutzt werden. Der Verein pflegt Kontakte zu anderen Hilfsorganisationen, der EU sowie zu lokalen Verwaltungen, Trägern und Kirchen.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Um die Finanzierung der Projekte sicherzustellen, betreibt DeepSolidarity intensive Öffentlichkeitsarbeit. Durch Berichte, Social-Media und Veranstaltungen in Deutschland und der Ukraine werden Spenden gesammelt und über die Situation informiert. Der Verein legt Wert auf Transparenz, er bleibt klein und möchte handlungsfähig sein.

Energiepauschale für Energie

MOBILE HEATING BOX

Direkthilfe ohne Umwege

WÄRME FÜR DIE UKRAINE

- 24 Stunden Dauerbetrieb
- Betrieb in geschlossenen Räumen wie Bombenkellern durch CO2 Alarm gesichert
- USB Ladeports für Handys und Powerbanks
- Kompakte Form, leicht zu transportieren
- Stromunabhängige Wärme und Notstrom für lebenswichtige Geräte
- Kosten für eine Box 320€
- Gebaut von echten Machern, kein Zwischenhändler, keine Verwaltungskosten
- 100% Ihrer Spende werden in Mobile heating Boxen umgesetzt

GLS Bank
deepsolidarity e.V.
IBAN: DE 87 4306 0967 1283 2883 00

Flyer zum Spendenaufruf für Heatingboxen, sie könne in geschlossenen Räumen betrieben werden.



Fertigung der heating Boxen von Freiwilligen

Herausforderungen und Learnings

Der Einsatz in der Ukraine brachte zahlreiche Herausforderungen mit sich: Unsichere Sicherheitslage, bürokratische Hürden, schwierige Logistik und begrenzte Ressourcen. Die Vereinsmitglieder mussten flexibel auf sich ständig verändernde Rahmenbedingungen reagieren und innovative Lösungen finden. Besonders die emotionale Belastung der Freiwilligen erfordert kontinuierliche Unterstützung und Reflexion.

Frederike und Patrick sind immer wieder vor Ort. Sie können dort mit base UA kooperieren, sie nehmen an Evakuierungen an umkämpften Gebieten teil.

Die Sicherheitsausrüstungen sind teuer, aber enorm wichtig. Alle aktiven Helfer vor Ort halten sich selbstständig über gängige Standards und Möglichkeiten auf dem Laufenden.

Die Tage im Einsatz sind sehr lang, man startet früh morgens, koordiniert die Evakuierungs-Mission und ist bis zum Abend unter hoher Anspannung im Einsatz. Es bleibt kaum Zeit für ausführliche Berichte oder Social Media.

Erfolge und Ausblick

DeepSolidarity konnte durch seine Arbeit einen spürbaren Beitrag zur Linderung der Not leisten. Zahlreiche Menschen erhielten medizinische Hilfe, psychosoziale Unterstützung und die Möglichkeit, wieder Hoffnung zu schöpfen. Der Verein bleibt weiterhin engagiert und strebt an, die langfristigen Projekte auszubauen, neue Partnerschaften zu schließen und die Hilfe noch besser zu koordinieren.

Der Tätigkeitsbericht macht deutlich, wie wichtig solidarisches Handeln in Zeiten der Krise ist. Der Einsatz in der Ukraine steht beispielhaft für gelebte Menschlichkeit, Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Für die Zukunft bleibt das Ziel, Hilfe dort zu leisten, wo sie am dringendsten gebraucht wird, und gemeinsam mit den Betroffenen Perspektiven zu schaffen.



Februar 2023

Nähaktion: Mützen für Kinder

Der anhaltende Konflikt in der Ukraine hat tausende Familien in Unsicherheit und Not versetzt. Besonders Kinder sind den rauen Bedingungen des Winters und den Strapazen des Alltags ausgesetzt. Um diesen jungen Menschen ein Stück Geborgenheit und Schutz zu schenken, initiierte deepsolidarity e.V. die Nähaktion „Mützen für Kinder“. Besonders schön ist hier, dass sich die Kinder eines Kinderheimes dazu bereit erklärt haben uns zu unterstützen. Also haben wir kurzerhand eine Nähaktion gestartet und konnten über 200 Mützen nähen. Die Mützen wurden im Anschluss in der Ukraine an die Kinder verteilt, einige Mützen gingen an Kinderheime und Krankenhäuser. Frederike übernahm die Verteilung vor Ort.

Die Stoffe wurden gespendet, die Label kurzerhand selbst mit den Kindern hergestellt.



Ergebnisse und Wirkung

Im Laufe des Winters konnten über 200 Mützen angefertigt und an verschiedene Hilfsorganisationen sowie direkt an Familien in der Ukraine übergeben werden. Die Resonanz war überwältigend: Zahlreiche Rückmeldungen zeigten, wie sehr die kleinen, handgemachten Geschenke den Alltag der Kinder bereicherten und nicht selten auch ein Lächeln auf ihre Gesichter zauberten.

Sicherheitswesten für Einsätze in der Ukraine Bedarf und Zielsetzung

Mit fortschreitender Eskalation des Konflikts steigt die Gefahr für alle Menschen, die sich in den betroffenen Regionen aufhalten – sei es für die lokale Bevölkerung oder für die Einsatzteams der Hilfsorganisationen. Im Einsatz zeigte sich besonders die Gefahr durch Drohnen. Die grundsätzliche Idee der Freiwilligen ist es sich deutlich vom Militär abzuheben. Wir haben uns also für weiße Westen entschieden und diese mit dem Aufdruck „Volunteer“ bedruckt. Außerdem haben wir die Logos der Kooperationspartner angebracht, so dass auch eine bessere Sichtbarkeit bei Social media erreicht werden konnte. Außerdem haben wir Pullover mit dem Logo der baseUA bedruckt, um auch im Alltag als zivile Helfer erkennbar zu sein.



Pullover und Westen im Einsatz, Patrick mit neuer weißer Weste an einem Schutzbunker in Bakhmut, zusätzlich trägt er reflektierende Helmbänder.



Frederike im Einsatz bei einer Evakuierung in einem der gepanzerten Fahrzeuge, um Bakhmut (vor der Fertigung der weißen Westen, um für Drohnen sichtbar „Nichtmilitär“ zu sein.

Diese Strategien sind ständig in Entwicklung, da die Drohnentechnologie ebenfalls fortschreitet und neue Anpassungen erfordert.

Wirkung auf die Arbeit vor Ort

Im Einsatz vor Ort haben die Westen vom ersten Tag an einen hohen Wiedererkennungswert. Die Volunteers heben sich deutlich vom Militär ab, die Weste kann über jeder Kleidung getragen werden.

Herausforderungen:

Droneneinsätze in der Ukraine

Neue Bedrohungslage

Einer der größten Hemmnisse für humanitäre Arbeit in der Ukraine sind in letzter Zeit die vermehrten Droneneinsätze. Unbemannte Fluggeräte werden sowohl zur Aufklärung als auch als direkte Bedrohung eingesetzt und erschweren die Bewegungsfreiheit sowie die Sicherheit der Einsatzkräfte erheblich.

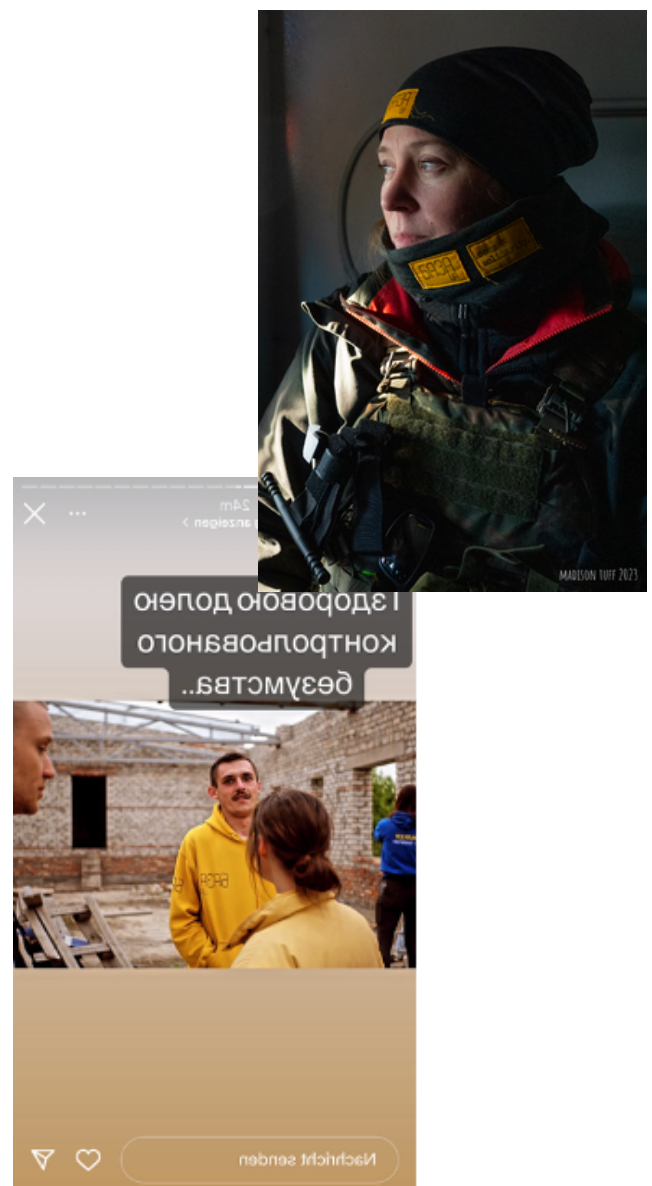
Auswirkungen auf die Hilfseinsätze

Droneneinsätze führen dazu, dass Evakuierungen deutlich erschwert werden. Die Einsatzplanung ist geprägt von hoher Flexibilität, aber auch Unsicherheit. Schutzräume und Verstecke müssen laufend neu gefunden werden, um das Risiko zu minimieren.

Strategien zur Risikominimierung

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat deepsolidarity e.V. verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- Schulung des Personals in Bezug auf das Erkennen und Ausweichen von Drohnen in Kooperation mit BaseUA und leavenoonebehind
- Kooperation mit lokalen Expert*innen zur Entwicklung von Routinen und Schutzmechanismen
- Verstärkte Nutzung von Kommunikationstechnik zur frühzeitigen Warnung
- Flexiblere Einsatzzeiten und Routenplanung, um vorhersehbare Bewegungsmuster zu vermeiden



März 2023 bis Dezember 2023

Einsatzgebiet

Das Haupteinsatzgebiet ist aktuell die Ukraine. Die Lage vor Ort ist dramatisch. Wir arbeiten vor Ort mit Base UA zusammen, außerdem mit leavenoonebehind. Beide Organisationen genießen unser vollstes Vertrauen. Mit leavenoonebehind hat Frederike bereits in Moria zusammengearbeitet. Patrick arbeitet mittlerweile für Lnob.

Wir bleiben finanziell etwas im Hintergrund, helfen vor Ort mit Knowhow und können mit etwas Materialeinsatz und Benzinkosten größtmöglich unterstützen.

Der Fokus liegt für deepsolidarity hier in der aktiven Unterstützung vor Ort, durch das vorhandenen Knowhow. Die finanziellen Mittel werden zum Großteil von den anderen NGO's gestemmt. Die Fahrtkosten sind auf Dauer nicht mehr privat zu stemmen, deshalb finanziert deepsolidarity einen Teil der Diesel-Kosten mit.

Die Einsätze dauern ca. 2 Wochen und bestehen hauptsächlich aus Evakuierungen. Hin und wieder werden Soldaten evakuiert, hauptsächlich aber Zivilisten.



Frederike im gepanzerten Evakuierungsfahrzeug mit einer älteren Dame. Patrick ist der Fahrer. Vor allem ältere Menschen bleiben oft bis zum Schluss in ihren Häusern, sie wollen niemandem zur Last fallen, haben Angst davor obdachlos zu sein.

Frederike und Patrick fahren die Evakuierungen auf eigene Gefahr, keine Versicherung deckt etwas ab. Die Autoversicherungen erlöschen ebenfalls bei Grenzübertritt, auch dieses Risiko tragen beide selbst. Frederikes Bus ist an Evakuierungen beteiligt.

Vor Ort ist Sicherheit das Allerwichtigste. Das Sichtbarmachen als Volunteer und das deutliche Abgrenzen vom Militär ist zum Sicherheitsstandard geworden. Deepsolidarity erweitert das Spektrum an Hilfsmitteln für die Schutzwesten immer wieder. Wir fertigen beispielsweise Halterungen für Tourniquets, um die lebensrettenden Erste-Hilfe Geräte jeder Zeit am Mann zu haben.

Außerdem fertigen wir Bänder für die Helme, damit auch für Dronen sichtbar ist, dass wir Zivilisten sind.

Unter den Helfern gibt es immer wieder Verletzte, bisher wurde in unseren Einsätzen niemand ernsthaft verletzt.

Es gab viele brenzlige Situationen wie direkten Beschuss oder Dronen direkt über uns.

Neben der Evakuierung von Zivilisten, haben wir unter anderem die Evakuierung von Soldaten von den sog. Stabilisation Points unterstützt. Hier müssen teilweise schwer verwundete Soldaten so schnell wie möglich von der Front zu einem Krankenhaus transportiert werden. Aus Sicherheitsgründen gibt es von den Stabilisation-Points keine Bilder. Sie befinden sich zu nah an der Kontaktlinie.

Wir stellen das knowhow, die finanziellen Mittel kommen von andere NGO's.

Lebensmittelverteilungen/Humanitarian Aid

In den Dörfern bleiben viele Menschen zurück. Sie wollen nicht evakuiert werden, sie haben Angst vor der Obdachlosigkeit. Wir versorgen sie mit Lebensmitteln. Die Lebensmittel kommen von lokalen NGO's, wir stellen das knowhow im Krisengebiet. Die Verteilungen finden an zentralen Vergabestellen statt, der Weg ist gefährlich. Einige Pakete werden direkt zu den Häusern gebracht.

Die Wege sind oft nur schwer befahrbar, Patrick und Frederike haben sich als gute Fahrer bewährt, gemeinsam mit einem Ukrainer (ortskundig und Muttersprachler) fahren sie die entlegenen Orte an und verteilen die Lebensmittelpakete. Immer mit schusssicherer Weste und Helm.

Bei den Lieferungen ist manchmal auch ein Ofen oder eine Waschmaschine, oder irgendetwas anderes dabei, was die Menschen zum Überleben brauchen.



Erste Hilfe Kurse für Kinder in Kramatorsk, unter ständigem Luftalarm.

Erste Hilfe Kurse

Bei einem unserer Einsätze haben uns Kinder angesprochen, auch sie wollen etwas über Erste Hilfe wissen. Wir haben uns dazu entschieden auch ihnen Kurse zu geben. Zum Abschluss hat jedes Kind sein eigenes Tourniquet bekommen. Die Kinder waren sehr stolz auf ihre Leistung. Wie fast immer, kam das Knowhow von deepsolidarity, die Tourniquets und Verbandsmaterialien wurden uns zur Verfügung gestellt. Es sind Spenden von Freunden und Bekannten aus alten Verbandskästen. Wir konnten auch hier mit sehr wenigen finanziellen Mitteln viel bewirken. Die Kinder leben in und um Kramatorsk, eine Stadt (Stand März 2023) 25km von der Frontline entfernt. Immer wieder ist Luftalarm, immer wieder wird die Stadt von Raketen getroffen. Die Kinder leben hier mit ihren Eltern, Supermärkte, Tankstellen haben geöffnet, es fühlt sich fast wie normales Leben an, bis der Alarm ertönt oder wir die Einschläge hören und in Deckung gehen.



Evakuierungen/Begleitung für medizinische Versorgung

Die Menschen rufen die Base UA an und bitten um Evakuierung. Wir planen dann die Route, koordinieren das Team und legen Standards fest, unter denen wir die Evakuierung durchführen. Meist rufen Verwandte an, wenn es fast zu spät ist. Erst wenn eine Rakete im Vorgarten gelandet ist, oder das Haus bereits zerstört ist, sind die Menschen bereit ihr zuhause zu verlassen. Sehr oft nehmen wir die Tiere mit, nicht selten transportieren wir Hunde, Hühner und auch mal Schafe gemeinsam mit ihren Besitzern in eine ungewisse Zukunft zu einem der vielen, meist kirchlichen Shelter in der näheren Umgebung. Unser Zielbahnhof für die Evakuierungszüge, die durch das ganze Land fahren ist Pokrovsk.

Vor Ort sind Patrick und Frederike meist die Fahrer, Patrick ist Gründungsmitglied von Base UA und trägt oft auch die Verantwortung für die Koordination unserer Einsätze.

Es gibt Kooperationen mit anderen NGO's um zum Beispiel medizinische Notversorgung sicherzustellen. Bei einem dieser Einsätze hat uns das deutsche Fernsehen nach Bakhmut begleitet. Dort bringen wir die Ärzte von Frida in einen Schutzbunker, um zurückgebliebene Menschen in Bakhmut zu behandeln.

<https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tagesthemen/video-1141907.html>

In dieser Reportage sieht man wie wir eine „Mobile Clinic“ in einem Schutzbunker mit Ärzten organisieren. Base UA ist vor Ort und Patrick und Frederike sind als Fahrer eingesetzt. An einem solchen Tag können viele Patienten versorgt werden. Der Weg zum Schutzbunker ist sehr gefährlich, einige Tage später ist die Stadt Bakhmut russisch besetzt. Wir haben bis zum letzten Tag evakuiert, die letzte Zufahrtstraße war unter ständigem Beschuss.

Lagebesprechung: In ständigem Austausch besprechen wir mit anderen Helfern, welche Straßen nicht unter ständigem Beschuss sind und wie wir entlegene Orte noch erreichen können.



Frederike vor einem Einsatz. Die Schusssichere Weste muss mit Tourniquets, Funkgerät und IFAK ausgestattet sein. Die Brillen sind ebenfalls splittersicher.



Verletzter Soldat, wir versorgten seine Wunden und übergaben ihn an ein Militärkrankenhaus in Bakhmut



Das Team wächst. Die base hat viele aktive Mitglieder. Deepsolidarity unterstützt vor Ort mit knowhow und man/womanpower.



Patrick in einem der Schutzbunker in Bakhmut.



Unsere Ausrüstung bei jedem Einsatz, Schusssichere Weste, Ballistischer Helm, Brille, IFAK, Tourniquets zur Eigenrettung, IFAK zur Fremdrettung.

Und auch das gehört dazu. Die Schutzausrüstung ist teuer und muss immer den neuesten Standards entsprechen, In Videos klären wir auf und erhalten so Spenden (hier auf ukrainisch)

Gerade rund um Bakhmut uns in der Stadt selbst haben wir viele Evakuierungen mir baseUA durchgeführt. Patrick und Frederike berichten von langen, harten Tagen ohne Pausen unter ständiger Anspannung. Vor Ort in Kramatorsk leben alle Helfer zusammen in einem gemieteten Haus, so günstig wie möglich. Die finanziellen Mittel kommen von verschiedenen NGO's, deepsolidarity unterstützt vor Ort die gefährlichen Einsätze.

Deepsolidarity bleibt im Hintergrund und unterstützt ortsansässige NGO's.

<https://www.youtube.com/watch?v=GCoZiFHiG-8>

Projekt Sicherheit

Die weißen Westen haben sich etabliert, jeder Volunteer trägt seine Weste im Einsatz. Wir haben außerdem Tourniquethalterungen gefertigt, mit einfachen Mitteln, aber sehr wirksam und alltagstauglich. Mit den Halterungen ist das Tourniquet jederzeit griffbereit an der Weste befestigt.

Im Einsatz geht einiges verloren, es herrscht ständige Lebensgefahr, die Ausrüstung muss nach jedem Einsatz überprüft, repariert und ersetzt werden.

Deepsolidarity hat es sich zur Aufgabe gemacht die befreundeten NGO's, die direkt an der Front agieren mit Westen, Helmbändern, gut sichtbaren patches und Tourniquethalterungen auszustatten. Diese Dinge können mit geringem Aufwand zu Materialpreis hergestellt werden. Die Herstellung übernimmt Frederike mit einigen ehrenamtlichen Helfern.

In Kramatorsk. Das Projekt Sicherheit kann mit wenig finanziellem Aufwand fortgeführt werden, die Maschinen können kostenlos benutzt werden (Plotter, Näh- Stanzmaschinen), das Material (extrem reiß- und feuerfeste Stoffe, Klettbänder, etc.) wurden vom Verein finanziert.



Die Westen im Einsatz, jederzeit gut sichtbar und als Zivilisten erkenntlich, bewegen wir uns direkt an der Front. Unsere T-Shirts gehören mittlerweile zum Wiedererkennungswert in der Region.

Netzwerktreffen Berlin

Von Beginn des russischen Angriffskriegs haben sich viele Helfer und Vereine zusammengeschlossen, um möglichst effektiv helfen zu können. Tobi Winkler und Susanne Seulberger-Hartmann sind sehr aktiv im Netzwerk Ziviler Krisenstab, so entstand die Idee eines Treffens im Sommer 2023 in Berlin, so dass möglichst zentral alle Helfer teilnehmen können. Wir alle kennen uns meist nur online, aus Chats, oder kurzen Begegnungen. Im Juli 2023 gab es dann das lang geplante Netzwerktreffen im Waldhotel Berlin. Deepsolidarity e.V. übernahm mit Liebe im Karton e.V. die Organisation, Susanne und Tobi führten durchs Programm. Das Treffen war ein voller Erfolg, es wurden neue Kontakte geknüpft, der persönliche Austausch war sehr effektiv.

Projekt Zahngesundheit

Die Idee entstand bei einer der vielen Scoutings und Evakuierungen, die Familien fragten immer wieder nach Zahnärzten. Eine zahnmedizinische Versorgung ist in den umkämpften Gebieten nicht möglich. Da Frederike Zahnarthelferin ist, haben wir kurzerhand beschlossen etwas prophylaktisch zu tun. Wir haben mit Kindern in verschiedenen entlegenen Dörfern rund um Kramatorsk (ca. 30km von der Front entfernt) Zähne geputzt, Zähne auf Karies untersucht, mit den Kindern Untersuchungshefte gebastelt, Zähne fluoridiert und sie zur Zahnhygiene motiviert. Mit den Eltern haben wir besonders dringende Fälle besprochen und konnten einige Notfallbehandlungen begleiten. Zur Belohnung für gutes Zähneputzen gab es einen Glitzerstein auf dem Zahn oder ein kleines Klebetattoo auf dem Arm. Die Kinder waren glücklich über unseren Besuch und haben es sehr ernst genommen. Einige Kinder konnten wir über mehrere Tage besuchen, wie zum Beispiel einen Jungen im Rollstuhl mit Spastiken in den Händen, der seine Zähne kaum putzen konnte. Wir haben ihm eine elektrische Zahnbürste gekauft, er konnte sein Glück kaum fassen und putzt jetzt begeistert seine Zähne.



Er postet die Bilder mit Helfern stolz auf seinem Instagram Channel, daher dürfen wir seine Bilder gerne zeigen.

Mobile Clinic

Base UA betreibt gemeinsam mit leavenoonebehind und Cadus eine mobile Klinik. Wir unterstützen beim Fahren, Packen, Medizinischer Versorgung. Die Klinik befindet sich auf einem LKW, der überall mobil eingesetzt werden kann. An Bord können Untersuchungen wie Blutzuckertest, EGK, Blutdruckmessen und Blutentnahmen gemacht werden. In den Dörfern ist oft keinerlei medizinische Versorgung mehr möglich. Wir fahren gemeinsam zu Sammelpunkten, parken den LKW geschützt unter Bäumen und können dann bis zu 50 Personen am Tag behandeln und mit Medikamenten versorgen.



Patrick mit freiwilligen Helfern der NGO Base UA und der Ärztin

Resümee

Deepsolidarity konnte vor Ort in der Ukraine bei vielen Projekten aktiv unterstützen. Mit wenig finanziellem Aufwand und viel persönlichem Einsatz, oft unter Lebensgefahr, haben wir ein gutes erstes, aktives Vereinsjahr hinter uns gebracht.

Mit der Organisation des Netzwerktreffens in Berlin konnten wir unseren Namen etwas bekannter machen. Patrick und Frederike waren jedem bekannt, der Verein war jedoch immer sehr im Hintergrund geblieben.

Unser Ziel für 2024 ist die Vertiefung und Weiterführung der wertvollen Kontakte in der Ukraine.

Alle sind sehr dankbar, dass vor allem die aktiven Mitglieder im Auslandseinsatz unverletzt geblieben sind.

Neue Projekte werden sich aus neuen Situationen ergeben, Patrick ist bei leavenoonebehind sehr aktiv und hält uns über mögliche Einsätze auf dem Laufenden.

Finanzen

Kontostand 01.01.2023

+1.271,88 €

Einnahmen 2023

+7.990,00 €

Ausgaben 2023

-8.802,05 €

Deepsolidarity Kontoführung

deepsolidarity 2023 Quartal 1								
Datum	Vorgang	Beleg Nummer	Bank Ein	Bank Aus	Bank Bestand	Kasse Ein	Kasse Aus	Kasse Bestand
	Übertrag	x	x	x	1271,88	x	x	
13.01.	Spende XXXXXXXXXX	1	500,00		1771,88			0,00
16.01.	Beitrag GLS Bank	2		60,00	1711,88			0,00
17.01.	Plotterfolie Hoodies, Westen			65,89	1645,99			0,00
18.01.	Spende EAL Jugendhilfe		700,00		2345,99			0,00
19.01.	Spende Diakonisches Werk		2500,00		4845,99			0,00
24.01.	Material Projekt Schutzwesten Tourniquethalterungen	3		60,00	4785,99			0,00
31.01.	Kontoführungsgebühren	4		3,90	4782,09			0,00
01.02.	IFAK, Schutzausrüstung Ukraine	5		43,95	4738,14			0,00
01.02.	Projekt Sicherheit Evakuierungen	6		125,36	4612,78			0,00
	Taktische Ausrüstung	7		22,90	4589,88			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen	8		25,66	4564,22			0,00
3.2.	Pullover Projekt Sicherheit Evakuierungen	9		282,30	4281,92			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen Ersatzbeleg angefo	10		171,60	4110,32			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen	11		24,98	4085,34			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen	12		16,00	4069,34			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen	13		8,89	4060,45			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen	14		15,79	4044,66			0,00
7.2.	Spende XXXXXXXXXX	15	100,00	14,80	4144,66			0,00
	Material Sicherheitswesten	16		22,94	4129,86			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen	17		132,57	4106,92			0,00
8.2.	Gutschrift paypal, Fehlbuchung	18	4,49	116,29	4111,41			0,00
10.2.	Transportboxen Auto	19		107,39	3978,84			0,00
15.02.	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	20		89,97	3862,55			0,00
16.02.	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	21		89,00	3755,16			0,00
	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	22		900,00	3665,19			0,00
	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	23		5,30	3576,19			0,00
27.02.	Stromerzeuger 2x, Michael Haufler, Übergabe Lviv	24		3,80	2676,19			0,00
28.08.	Kontoabschluss				2670,89			0,00
31.03.	Kontoabschluss				2667,09			0,00
					2667,09			0,00
					2667,09			0,00
					2667,09			0,00
	Summe	x	3804,49	2409,28	x	0,00	0,00	x

deepsolidarity Quartal 2-4 2023								
Datum	Vorgang	Beleg Nummer	Bank Ein	Bank Aus	Bank Bestand	Kasse Ein	Kasse Aus	Kasse Bestand
	Übertrag	x	x	x	2667,09	x	x	
21.04.	Projekt Ausstellung Dänemark Ukraine	1		60,74	2606,35			0,00
	Projekt Ausstellung Dänemark Ukraine	2		58,25	2548,10			0,00
	Kontoführung	3		3,80	2544,30			0,00
2.5.	Spend	4	500,00	3,80	3044,30			0,00
31.5.	Kontoführung	5		3,80	3040,50			0,00
30.6.	Kontoführung	6		177,27	3036,70			0,00
14.7.	Projekt Sicherheit Evakuierungen Shirts	7		71,78	2859,43			0,00
	Projekt Sicherheit Evakuierungen Plotterfolie	8		19,95	2787,65			0,00
	Wasserfilter Projekt Sichereheit Evakuierungen	9		36,91	2767,70			0,00
	Warnwesten Projekt Sichereheit Evakuierungen	10		19,90	2730,79			0,00
	Medizinischer Bedarf Pulsoximeter				2710,89			0,00
25.7.	Netzwerktreffen		280,00		2990,89			0,00
	Netzwerktreffen		160,00		3150,89			0,00
	Netzwerktreffen		280,00		3430,89			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		3570,89			0,00
	Netzwerktreffen		280,00		3850,89			0,00
28.07.	Diesel Projekt Ukraine -Ersatzbeleg	11		111,84	3739,05			0,00
31.07.	Diesel Projekt Ukraine -Ersatzbeleg	12		95,09	3643,96			0,00
1.8.	Kontoführung	13		4,50	3639,46			0,00
	Netzwerktreffen				3799,46			0,00
	Netzwerktreffen		160,00		3879,46			0,00
	Netzwerktreffen		80,00		4019,46			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		4439,46			0,00
	Netzwerktreffen		420,00		4719,46			0,00
	Netzwerktreffen		280,00		5069,46			0,00
	Diesel Projekt Ukraine -Ersatzbeleg		350,00		4989,62			0,00
2.8.	Netzwerktreffen	14	280,00	79,84	5269,62			0,00
	Netzwerktreffen		560,00		5829,62			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		5969,62			0,00
	Netzwerktreffen		420,00		6389,62			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		6529,62			0,00
	Netzwerktreffen		160,00		6689,62			0,00
	Summe		4770,00					
		x		747,47	x	0,00	0,00	x

Deepsolidarity e.V.

Datum	Vorgang	Beleg Nummer	Bank Ein	Bank Aus	Bank Bestand	Kasse Ein	Kasse Aus	Kasse Bestand
	Übertrag	x	4770,00	747,47	6689,62	0,00	0,00	0,00
	Netzwerktreffen		140,00		6829,62			0,00
			420,00		7249,62			0,00
			280,00		7529,62			0,00
			140,00		7669,62			0,00
			280,00		7949,62			0,00
			420,00		8369,62			0,00
	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	15		99,63	8269,99			0,00
	Tankstelle Ukraine	16		1,87	8268,12			0,00
15.8.	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	17		84,27	8183,85			0,00
16.8.	Diesel Ukraine -Ersatzbeleg	18		76,04	8107,81			0,00
	Netzwerktreffen		420,00		8527,81			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		8667,81			0,00
	Netzwerktreffen		280,00		8947,81			0,00
24.08.	Netzwerktreffen Hotelüberweisung	19	140,00	6790,00	2157,81			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		2297,81			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		2437,81			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		2577,81			0,00
	Netzwerktreffen		140,00		2717,81			0,00
	Netzwerktreffen				2857,81			0,00
31.08.	Kontoführung	20		6,50	2851,31			0,00
29.09.	Kontoführung	21		3,80	2847,51			0,00
20.10.	Action Bastelmaterial Untersuchungshefte Zahn	22		60,38	2787,13			0,00
23.10.	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine Lampe	23		24,40	2762,73			0,00
	Projekt Zahngesundheit Ukraine Handschuhe	24		22,73	2740,00			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine cups	25		6,89	2733,11			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Steine	26		4,70	2728,41			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Tupfer	27		12,58	2715,83			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Desinfektio	28		18,04	2697,79			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Pinzette	29		14,95	2682,84			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Watterollen	30		10,45	2672,39			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Plaquetest	31		21,59	2650,80			0,00
	Projekt Zahngesundheit Kinder Ukraine, Fluor	32		33,90	2616,90			0,00
	Summe	x	7990,00	8040,19	x	0,00	0,00	x
Datum	Vorgang	Beleg Nummer	Bank Ein	Bank Aus	Bank Bestand	Kasse Ein	Kasse Aus	Kasse Bestand

Deepsolidarity e.V.

Kontoführung

[illegible]